

Die Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins : vom 23. Mai 1943 in Bern

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **41 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tabelle 4

Zusammenstellung der mittleren Fehler der Punktbestimmung. Kammer 18 × 18 cm, f = 208,50 mm, Kartenmaßstab 1 : 10 000 (in 0,1 mm).

Punkt	m_z	m_x	m_y	Punkt	m_z	m_x	m_y
1	0,70	1,63	2,21	22	0,71	1,34	1,77
2	0,50	1,07	1,78	23	0,32	0,71	2,14
3	1,00	2,05	1,61	24	0,49	0,42	1,87
4	0,57	1,44	1,23	25	0,79	0,46	2,37
5	0,62	0,93	1,81	26	0,56	0,59	1,65
6	0,69	0,73	2,40	27	0,84	1,85	1,45
8	0,61	0,99	1,93	28	1,10	0,77	2,11
9	0,79	1,12	0,87	29	0,52	1,72	1,01
12	0,62	0,71	2,43	30	0,58	1,41	1,49
13	0,56	1,77	3,19	31	0,47	1,44	0,73
14	0,33	2,46	2,84	32	0,82	1,58	1,62
15	0,94	1,50	3,28	33	0,61	1,83	1,96
16	0,14	0,70	2,78	34	0,60	2,40	1,74
17	0,45	0,46	3,20	35	0,17	1,77	1,24
18	0,45	0,20	2,23	36	0,67	1,39	1,46
19	0,55	0,39	2,28	37	0,10	1,72	0,96
20	0,66	0,67	3,87	38	0,33	2,70	1,13
21	0,57	0,71	2,03	39	0,01	0,94	1,20

Durchschnittlich: $m_z = \pm 0,057$ mm
 $m_x = \pm 0,12$ mm
 $m_y = \pm 0,19$ mm

In den Auswertungen treten in der Lage verhältnismäßig große systematische Fehler auf, die auf den Pantograph zurückzuführen sind. Der Pantograph ist vorgesehen für kleine Maßstäbe mit « Pol außen » und arbeitet deswegen mit « Pol innen » sowie Verhältnis 1 : 1 nicht mehr ganz einwandfrei.

Die mittleren Fehler, die erhalten wurden, können als charakterisierende Ziffern der Punktbestimmung am A 6 angenommen werden. Denn die Punkte waren im ganzen Bild verteilt und von verschiedener Art, wie das bei der topographischen Aufnahme allgemein der Fall ist.

Die Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins

vom 23. Mai 1943 im Rathaus in Bern

Die Präsidentenkonferenz des Schweiz. Geometervereins war gut beraten, als sie beschloß, die Hauptversammlung des Jahres 1943 in Bern abzuhalten, war doch die Besichtigung des neu renovierten Berner Rathauses ein hoher Genuß.

Schon die Einladung des Bernischen Geometervereins zu der Tagung war eine besondere Leistung mit den vier Reproduktionen von Photographien der Fassade des Rathauses, des Sitzungssaales des großen Rates, der Eintrittshalle und des Hofes mit dem Brunnen, erstellt und gedruckt von E. Collioud, Bern. Die sehr gefällige Schrift ist von W. Moser gezeichnet worden.

Nach 10 Uhr entbot Herr J. Ganz als Präsident des Berner Organisationskomitees den ca. 150 erschienenen Grundbuchgeometern mit ihren Damen in der Eintrittshalle den herzlichsten Willkommgruß. Er begrüßte besonders Herrn Regierungsrat R. Grimm und dankte ihm für die liebenswürdige Bereitschaft, die Führung durch das Rathaus zu übernehmen. In kurzem, prägnantem Vortrag zeigte der Begrüßte die Geschichte des Berner Rathauses und seiner Renovation. Wir glauben nicht fehlzugehen, wenn wir annehmen, daß der regierungsrätliche Sprecher nicht nur als kantonaler Baudirektor, sondern mit viel persönlicher Liebe und Hingabe sich dieser Renovation gewidmet hat und daß ihm neben dem verständnisvollen Architekten Martin Risch, Zürich, das in jeder Beziehung glänzend gelungene Werk sehr viel zu verdanken hat. Auf Grund der nachfolgenden Besichtigung beglückwünschen wir den Kanton Bern zu dieser Renovation seines im Jahre 1406 erbauten Rathauses, das durch die in den Jahren 1940–1942 vorgenommene Neugestaltung viel an künstlerischem Werte gewonnen hat.

Nach Schluß der in zwei Gruppen vorgenommenen Besichtigung boten die Gastgeber den Teilnehmern leckere Käsküchlein und feurigen Ehrenwein der Berner Regierung und des Bernischen Gemeinderates.

Mit fast einer Stunde Verspätung begann um 11.54 Uhr die Hauptversammlung im Großratssaal. Bei der Begrüßung durch den Präsidenten, Herrn Prof. S. Bertschmann, konnten wir die vorzügliche Akustik des Saales feststellen. Der Vorsitzende begrüßte den Vertreter des Bernischen Regierungsrates, Herrn Baudirektor R. Grimm, indem er ihm den aufrichtigen Dank für seine gehaltvolle Einführung und die Führung aussprach, verbunden mit den Glückwünschen zu dem wohl gelungenen Werk. Als Vertreter des Gemeinderates der Stadt Bern konnte er Herrn Stadtgeometer *Bühlmann* willkommen heißen. Beiden Behörden dankte er für den Ehrenwein und der Stadt für den Blumenschmuck auf dem Mittagstisch. Dann richtete sich der Vorsitzende besonders an den eidgenössischen Vermessungsdirektor, Herrn Dr. h. c. J. *Baltensperger* und beglückwünschte ihn zu seinem unlängst gefeierten 60. Geburtstag. Er begrüßte die Herren Oberstbrigadier K. *Schneider*, Direktor der Eidg. Landestopographie, und *Strüby*, Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Herrn *Buchmüller*, als Vertreter der Sektion Bern des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins und die Ehrenmitglieder Schärer, Werffeli und Baeschlin. Als Vertreter der Berufspresse wurde Herr *Hertzig* begrüßt. Er dankte dem Berner Organisationskomitee, mit Herrn J. Ganz als Präsident, für die künstlerische Einladungskarte und die glänzende Vorbereitung der Tagung. Herrn *Collioud* gebühre der Dank des Schweiz. Geometervereins für die Reproduktion und den Druck des Festpro-

grammes. Herrn *Ärni-Leuch*, Bern, verdankte er das jedem Teilnehmer übergebene Berner Heimatbuch Nr. 7 von Dr. Helene *von Lerber*, das die Bernischen Landsitze aus Rudolf *von Tavel*s Werken mit 32 Reproduktionen enthält.

Mit einem tiefempfundenen Bekenntnis zur Demokratie und zu unserm schweizerischen Staat verbindet der Verbandspräsident den Dank an den Bundesrat und die Kantonsregierungen für ihre verantwortungsvolle Arbeit. Er dankt der Armee für ihre treue Wacht und versichert sie und die Behörden unseres freudigen Vertrauens.

Über den geschäftlichen Teil der Sitzung gibt das Protokoll Auskunft. Dank seiner vorzüglichen Führung kann der Vorsitzende die Versammlung um 13.05 Uhr schließen.

Das Mittagessen im Kornhauskeller begann um 13.30 Uhr und nahm bei der sehr guten Bewirtung einen frohen Verlauf, verschönt von Gesangsdarbietungen des in Bernertracht erschienenen Töchterchors Belp. Tischreden hielten Herr *Bangerter*, Präsident des Bernischen Geometervereins, um die Gäste und Kollegen im Namen der Sektion Bern des Schweiz. Geometervereins herzlich willkommen zu heißen, Herr Stadtgeometer *Bühlmann*, der im Auftrag des Gemeinderates der Stadt Bern der schweizerischen Geometerschaft in den Mauern Berns den besten Willkommensgruß entbietet, und Herr Oberstbrigadier *Strüby*, Chef des Eidg. Meliorationsamtes. Es dankte für die Einladung zu der Jahresversammlung des Schweiz. Geometervereins. Er wies auf die vielen zusätzlichen Güterzusammenlegungen und Meliorationen hin, deren gewaltige Mehrarbeit nur durch verständnisvolles Zusammenarbeiten der Kulturingenieure und der Grundbuchgeometer bewältigt werden konnte. Die von der Eidg. Technischen Hochschule vorgenommene Vereinigung der Ausbildung der beiden Berufsgruppen habe sich so als eine sehr glückliche Maßnahme bewährt. Sein Amt habe auch eine Kommission eingesetzt zur Aufstellung eines Tarifes für Güterzusammenlegungen und Meliorationen. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß die kollegiale Zusammenarbeit der Kulturingenieure und der Grundbuchgeometer sich zum Wohle des Landes auswirken werde. Die schweizerische Geometerschaft freut sich aufrichtig über dieses Bekenntnis des Leiters des schweizerischen Meliorationswesens zur Zusammenarbeit der Kulturingenieure und der Grundbuchgeometer, wenn es auch etwas spät erfolgt.

Am Bankett und beim Empfang im Rathaus wirkten liebenswürdige Ehrendamen in Bernertracht mit. Ein ungenannt sein wollender Kollege ließ sie in freundlicher Weise zum Mittagessen einladen.

Nach dem Bankett begaben sich die Teilnehmer in den Schänzli-garten, von wo sich eine prächtige Aussicht auf die frische Frühlingsland-schaft bot. Das Zusammensein wurde zur Anknüpfung neuer und zur Festigung bestehender persönlicher Beziehungen benutzt bis die Abend-züge die Geometer wieder nach Hause entführten. Alle Teilnehmer werden sicher diese Berner Tagung unter die besonders gelungenen Hauptver-sammlungen einreihen.

F. Baeschlin